

3. Zuordnung ausgewählter Zielarten zu definierten Raumeinheiten

Zielarten sind Arten, deren Lebensraumsprüche das Ziel von Maßnahmen sind

- 1** Flußraumeinheit
- 2** Biotopkomplex
- Textkasten mit in der Raumeinheit nachgewiesenen Zielarten sowie Nummer und Bezeichnung
- Raumeinheit mit vorrangigen Artenschutzzielen
- Pflanze
- Vogel
- Eidechse (Reptil)
- Frosch, Kröte (Amphibium)
- Libelle
- Tagfalter (Schmetterling)
- Heuschrecke
- Muschel

Zielarten der Fließgewässer (Vils, Zuflüsse)

- 1 Flutender Hahnenfuß
- 2 Eisvogel
- 3 Barbe
- 4 Nase
- 5 Grüne Keiljungfer
- 6 Blauflügel-Prachtlibelle

Zielarten der Auwälder

- 1 Silber-Weide
- 2 Grünspecht
- 3 Pirol
- 4 Kleiner Schillerfalter

Zielarten feucht-nasser Röhrichte, Hochstauden und Wiesen

- 1 Breitblättriges Knabenkraut
- 2 Glänzende Wiesenraute
- 3 Bekassine
- 4 Blaukehlchen
- 5 Rohrweihe
- 6 Schilfrohrsänger
- 7 Schwarzblauer Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- 8 Wiesen-Grashüpfer
- 9 Sumpf-Grashüpfer
- 10 Große Goldschrecke
- 11 Kurzflügelige Schwertschrecke

Zielarten der Stillgewässer (Altgewässer, Tümpel)

- 1 Beutelmaise
- 2 Grasfrosch
- 3 Erdkröte
- 4 Malermuschel

Zielarten flacher Seigen und temporärer Überschwemmungsgewässer

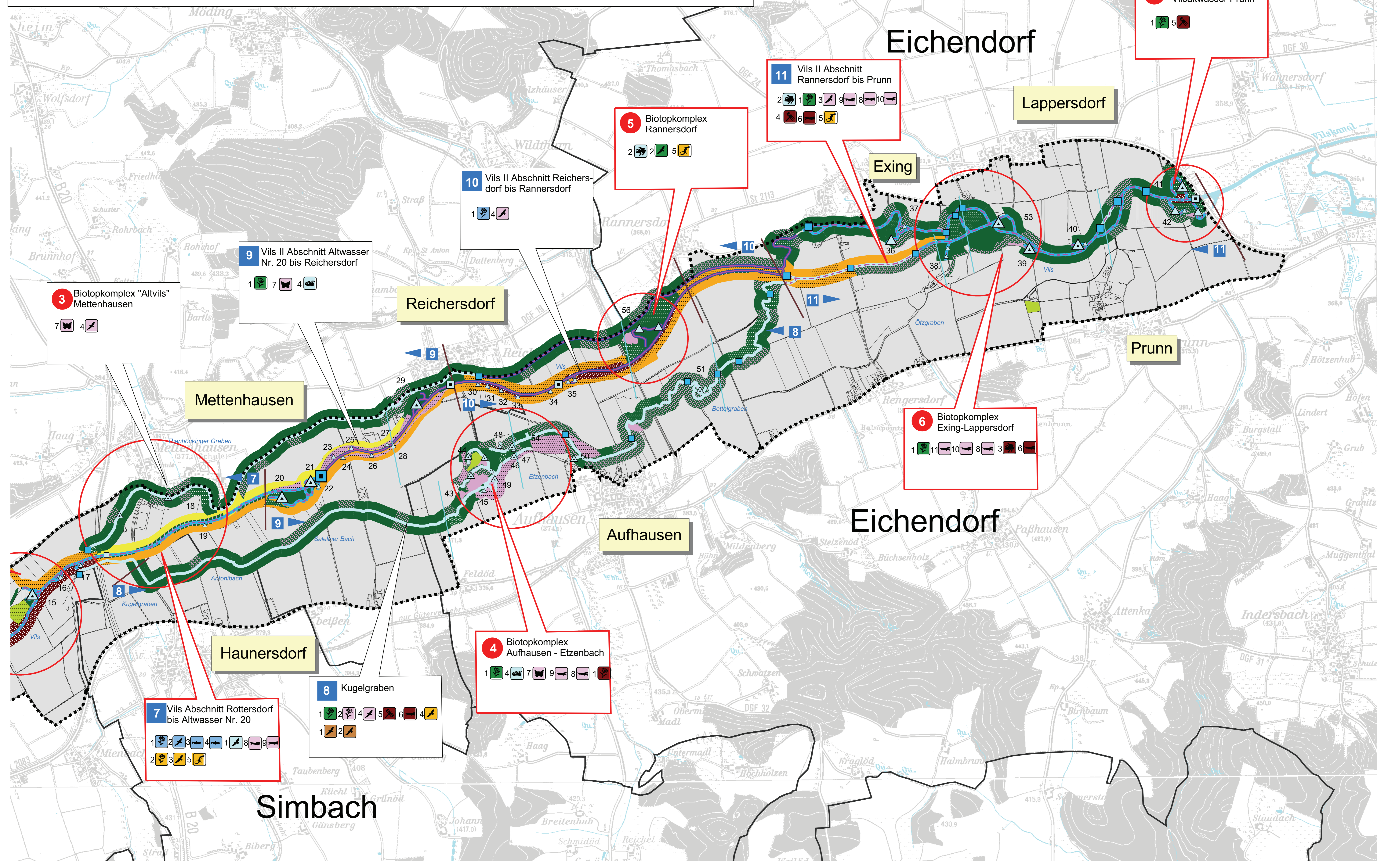
- 1 Schein-Zypergras-Segge
- 2 Flußregenpfeifer
- 3 Gelbbauchunke
- 4 Kleine Pechlibelle
- 5 Gefleckte Heidelibelle
- 6 Langflügelige Schwertschrecke

Zielarten trocken-warmer Magerwiesen, Säume und Hecken

- 1 Büschel-Neike
- 2 Knöchchen-Steinbrech
- 3 Neumöhr
- 4 Dorngrasmücke
- 5 Zauneidechse

Zielarten der strukturreichen Kulturlandschaft

- 1 Kiebitz
- 2 Rebhuhn



1. Grenzen

- Grenze Planungsgebiet
- Gemeindegrenze
- Fischwassergrenze
- Grenze der Flußraumeinheit mit Nummer
- Abgrenzung Raumeinheit artenreicher Biotopkomplex
- 18 Nummer der untersuchten Stillgewässer/Altgewässer
- Flurstücksgrenze (Quelle: digitale Flurkarte)

2. Lebensraumbezogene Erhaltungs- und Entwicklungsziele

- Fließgewässer**
- vordringlich biologische Durchgängigkeit ganzjährig nicht durchlässiger Querbauwerke wiederherstellen oder verbessern (höchste Effizienz bzgl. Zielfischarten Barbe und Nase)
 - biologische Durchgängigkeit ganzjährig nicht durchlässiger Querbauwerke wiederherstellen oder verbessern (hohe Effizienz bzgl. der Zielfischarten Barbe und Nase)
 - biologische Durchgängigkeit ganzjährig nicht durchlässiger Querbauwerke wiederherstellen oder verbessern
 - vordringlich biologische Durchgängigkeit zeitweise durchlässiger Querbauwerke wiederherstellen oder verbessern
 - biologische Durchgängigkeit zeitweise durchlässiger Querbauwerke wiederherstellen oder verbessern
 - Für Nase / Barbe strukturell sehr wertvolle Abschnitte (in Teilen gute Habitaustattung vorhanden)
 - Für Nase / Barbe strukturell noch wertvolle Abschnitte (Mindestausstattung gegeben)
 - strukturell verarmte / ungeeignete Abschnitte
 - Für die "Zielfischarten" Barbe und Nase sehr wertvolle Flussschnitte mit einer sehr hohen Maßnahmeeffizienz (enthält alle obligatorischen Teilhabitate)
 - Für die "Zielfischarten" Barbe und Nase gut aufwertbare Flussschnitte (in direktem Kontakt zu sehr wertvollen Abschnitten) mit bei Wiederherstellung der Durchgängigkeit hoher Maßnahmeeffizienz (Lebensraumerweiterung bzw. funktionale Ergänzung z.B. durch Kiesbänke)

Stillgewässer und Altgewässer (Zielfische Barbe und Nase)

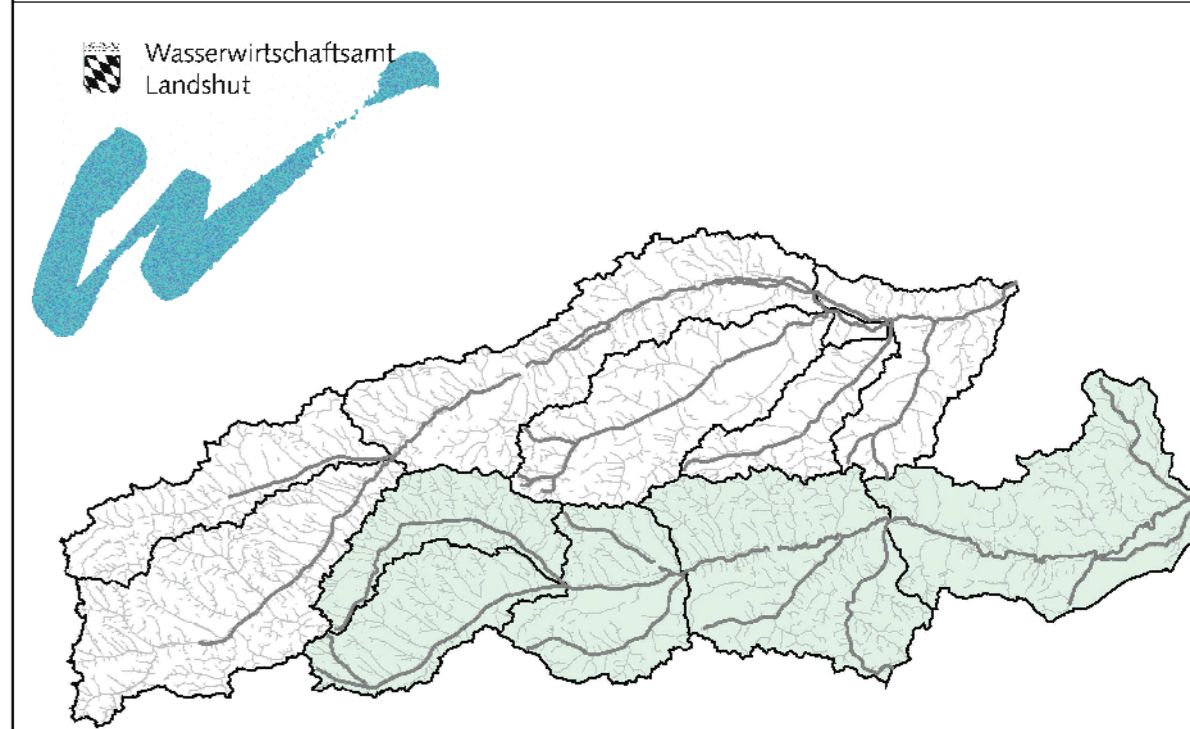
- vordringliche Erhaltung größerer, für die Zielarten Barbe / Nase im jeweiligen Gewässerabschnitt funktional sehr bedeutsamer Stillgewässer / Altgewässer (Winterstauden, Schutzfunktion bei Hochwasser; ganzjährig nutzbar, intakte Anbindung)
- Erhaltung der Funktion bedeutsamer singulärer Stillgewässer des Vilsabschnittes mit bestehender Hochwasserdynamik
- Optimierung größerer, potenziell bedeutsamer Stillgewässer (v.a. über eine Verbesserung der Anbindung)
- funktional für Barbe / Nase nicht bedeutsame größere Stillgewässer ohne Anschluss an das dynamische Vilsystem. Sicherstellung des Wasserabflusses. Sukzession in Richtung Röhricht- & Auwaldbestände. Starke Belastung durch Stoffeinträge aus den Einzugsgebieten der Gewässer III. Ordnung. (Mettenshäuser Altvis, Komplex Aufhausen-Etzenbach)
- funktional i.d.R. unbedeutende, sehr kleine Gewässer

Landlebensräume (Saum und Streifen überhöht dargestellt)

- Erhalt hochwertiger Auwaldbestände oder (Ufer)Gehölze
 - Umbau nicht standortheimischer Gehölze in Auwald
 - Entwicklung von Auwald oder Ufergehölzen (Pflanzung)
 - Entwicklung linearer Säume aus truppweisen Ufergehölzen und Röhrichtern oder Hochstaudenfluren (Initialpflanzung)
 - Entwicklung eines Pufferstreifens aus Ufergehölzen mit Röhrichtern oder Hochstaudenfluren (durch Sukzession)
 - Erhalt hochwertiger Röhrichtbereiche oder Hochstaudenfluren
 - Entwicklung von Röhrichtflächen oder Hochstaudenfluren
 - Erhalt / Pflege von Feuchtgrünland oder Nasswiesen
 - Entwicklung hochwertiger Feucht/Nasswiesen
 - Erhalt trocken-magerer Extensivwiesen
 - Entwicklung von artenreichen Magerwiesen
 - Erhalt von Deichabschnitten mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings
 - Vorlandgestaltung (Ziel: strukturreiche Hochstauden- oder Röhrichtbestände mit Einzelgehölzen und Kleingewässern)
- Im übrigen Deichvorland (Vils II Abschnitt) Erhalt bestehender Ufergehölze sowie Röhricht/Hochstaudenbestände. Keine Entwicklung flächiger Gehölz/Auwaldbestände aus Gründen des gefährdeten Hochwasserabflusses.



ILUP Integrated Land Use Planning and River Basin Management Application Ref: 2A055 ILUP - Interreg I+II



Vorhaben: GEWÄSSERENTWICKLUNGSPLAN V I L S MIT ZUSATZBAUSTEIN "BIOTOPVERBUND" Gewässer 1. Ordnung Vils, Fl-km 54,6 - 35,0	Anlage:
Landkreis: DINGOLFING-LANDAU	Plan-Nr.: 6
Maßstab: Ziele (Ostteil)	Datum
1 : 10.000	entw. 30.10.06 Lipsky
	gez. 30.10.06 Lipsky
	gepr. 30.10.06 Haberl
Vorhabensträger: Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Landshut Saligenhofer Straße 12 84034 Landshut	Planverfasser: Planungsbüro Inge Haberl, Dipl. Ing. Univ. Dagendorfer Str. 32, 94522 Wallersdorf Tel. 09953-902013, Fax: 09953-902014 E-Mail: Inge.Haberl@online.de
Datum: _____ Unterschrift: _____	Datum: _____ Unterschrift: _____